**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 29=49 (1883)

**Heft:** 48

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulen fatt auf 16 nur auf 18 reduzirt murbe, wie bies bei der Roftenberechnung ber Infanterie-Refrutenschulen in Ausficht geftellt murbe.

\*) Bange Dauer : Verwaltungeoffigier,

Ameite Ballte: Bataillonechef, 1 Bataillonearjutant.

Rompagniechefe, Lieutenante.

Felowebel, Abjutant-Unteroffizier, Budfenmacher, Fourtere.

Tambouren, 2 Barter.

4

10 Spielleute.

## Berschiedenes.

(Gin Tagesbefehl des Generals Gurto, des Rom= manbirenden der Truppen des Warfdauer Militarbegirte.) (Forif pung.) Die Brimenbung ber Sappeute mar nicht übers all eine richtige: Diefelben find ale eine im hohen Grave wich: tige und ichwer zu erfigende Sufemaffe anzuseben. Dan muß fich ihre Spezialkenntniffe nubbar machen, nicht aber fie gum Gefecht ober ju Arbeiten in ber gangen Maffe verwenben, bagu find fie ju wenig zahlreich. Außer ber allgemeinen Un-leitung bei ben Urbeiten muß ben Sappeuren bas übertragen werden, mas bie ber Infanterie und ber Bevolferung entnommenen Arbeiter bei ber Befestigung einer Stellung etwa nicht machen tonnen, fowie ju Sprengungen, Unbrauchbarmachen von Bruden und Begen zc. Bet ben Manovern haben Die Sappeure ihre fammitlichen Arbeiten mit ben tonventionellen Beichen gut ficht-bar zu versehen, tamit tein Zweifel barüber bestehe, was man mit benfelben habe jum Ausbrud bringen wollen.

Die Bermenbung ber Ravallerie betreffenb.

Bwei wichtige Aufgaben ber Kavallerie, aufzuklaren und gu sichern, wurten nicht gang gur Bufriedenheit gelost, haupifachlich beswegen, weil die Fuhrer fich nicht baran gewohnt haben, bie felbe richtig einzutheilen und ihren Gefechtszweden entsprechend ju verwenden. Comett ich habe bemerten tonnen, murten betee Aufgaben immer gleichzeitig ein und berfelben Abtheilung über tragen, hierbei alfo überfeben, bag bie Aufflarungethatigfeit Beweglichfeit und fteten Drang gur Intiative forbert, wogegen ber Sicherungebienft mehr auf ben entgegengefesten Forberungen bes ruht, mas gur Folge hatte, baß im Allgemeinen bie Ravallerie, wenn fle por ber Doglichfeit fant, zwifden ber fcmeren Aufgabe, ber Auftlarung, und ber leichteren, ber Sicherung einer bestimmten Abibeilung, zu mablen, die lettere vorzog und ste (aber auch nicht einmal völlig zufelebenstelleub) zum Nachiseil ber eriteren ausübte. Um diesen Uebelstand zu beseitigen, muffen vor Allem die Aufgaben auf die einzelnen Theile ber Kavallerie richtig vertheilt werben, indem man in jedem einzelnen galle bestimmte Abiheilungen von angemeffener State mit Bahrnehmung bes unmittelbaren Aufflarungebienftes in ber Rabe eines einzeln auftretenben Detachemente beauftragt.

Die feitens ber Truppen in die Ravallerie gefetten weitgeben. ben Soffnungen bezüglich Auftlarung ber Lage beim Feinbe find feitens ber letteren nicht erfullt worben, fowohl aus bem eben bargelegten Grunde und ber ungenugenben Bewöhnung wegen, bie Aufgabe ber Ravallerie in einem etwas weiteren Sinne auf: gufaffen, ale aud weil fie fich falfderweise baran gewöhnt bat, ihre Batrouillenritte nur auf fleine Entfernungen und eine fomale Front auszubehnen. Die furgen, nur auf einer fomalen Front ausgeführten Batrouillenritte, wie fie bei ben bei Sieblce übenben Abiheilungen vorfamen, find zweiflos und fonnen nie gu einem bestimmten Resultate führen. Es ware in vorliegenbem Falle angebracht gewesen, ben Patrouillengang so wett auszu-behnen, bag man wenigstens mit einiger Bahrscheinlichteit hatte barauf rechnen tonnen, Die Sphare ber Aufflarungethatigfeit felbft betachirter Abtheilungen bes Begnere ju umfaffen. Gelbft wenn bier ein Berluft an Rraft nach ber Tiefe eingetreten mare, fo ware berfelbe ausgeglichen worben und haite fich bezahlt gemacht burch bie in Folge verftartter Thatigteit vor ber Front erlangten entschiebenen Resultate. Gine folche Art und Beife bes Berfahrens ber Ravallerie fest aber auch voraus, bag biefelbe baran

gewöhnt fei, fcnell und rechtzeitig ihre getrennten Rrafte wieder ju versammein, benn ohne biefes ift fie gu einem fuhnen und entschloffenen Sanbeln nicht im Stanbe.

Um ihre Pflichten im Manover zwedenifprechend zu erfullen, hatten bie Fuhrer ber Abtheilungen ihre Ravallerie mit Inftruttionen babin verfeben muffen: mas vom geinde befannt fei, und was fie (bie Fugrer) verlangten; auf Grund biefer Angaben waren bann Direttiven fur ben Kommandeur ber felbftanbig handelnden Ravallerie aufzustellen gewefen. Rur bann, wenn biefer mehr ober weniger bestimmte Rachrichten hat und weiß, was von ber Ravallerie verlangt wirb, tann er grobe Grrthumer sowohl bet bem Gingleben von Nachrichten über ben Wegner, wie auch bezüglich Unterhaltung ber Berbindung mit bem Gros der Abtheilung und bezüglich ber Richtung, nach welcher bie Delbungen ju fenden find, vermeiben. Wenn aber aus irgend einem Grunde Die Befolgung ber Instruktion nicht möglich ift, fo hat ber Kavallerie:Difigier auf eigene Berantwortung und unter möglichfter Berudfichtigung ber ber betreffenben Abtheilung

übertragenen Aufgabe zu handeln.
Ein gewiffet Unternehmungegeift machte fich, wenn auch noch nicht in genügentem Dage, fo boch überhaupt icon geltenb ; in einigen gallen erichienen Ravallerie-Abtheilungen in Ruden und Flante bes Begnere und bebrotten feine Berbinbungen, fo baß in biefer Begiehung bereite Aufgaben geloft murben, wie fie einer unternehmenben, Schneibigen Ravallerie gufallen; es zeigt fich, baß bie Bichtigfeit folder Unternehmungen fcon in die Ravallerie einzudringen beginnt. Nicht bas Gieiche tann ich aber von ber Kavallerie bezüglich ihrer Bersuche zur Mitwirfung an bem Rampfe ber Infanterie und ber Artillerie auf tem Schlachifelre fagen. Wie viel auch von ber Schwierigfeit geredet wird, bie fich einem Angriff ber Kavallerie auf Infanterie bietet, und für wie unangebracht berfeibe auch gehalten werben mag, man barf babei boch nie aus ben Augen laffen, bag ein Auftreten ber Ravallerie auf bem Schlachifeibe möglich, ja erforverlich ift, und beghalb muß fie es verfteben, sich an ihr Opfer heranzustehlen, fich burch bas Terrain ju beden, um fich ploglich auf ben Feinb ju werfen, ibn burch ein vollig unvermuthetes Auftreten in Beflurgung zu verfegen und aus bem hierdurch hervorgebrachten Eindrud Rugen zu ziehen. Wie bei meinen Befichtigungen, fo bin ich auch bei ben Manovern bei Sieblee nur einmal Beuge eines Ravallerie-Angriffe auf Infanterie gewefen und habe bie Unficht, bag, wenn ber Ravallerie im Frieden nicht möglichft oft Belegenheit zu folden Angriffen geboten wird, biefes in ihr bie unrichtige Borftellung von ber volligen Unmöglichkeit, Infanterte ju attadiren, endguttig ju befestigen geeignet ift. In ben Fallen, in welchen bet Fuhrer ber einem felbftanbig

auftretenben Detachement beigegebenen Ravallerie fich nicht perfonlich bei bem Fuhrer Diefes aufhalten tonnte, hatte berfelbe unter feber Bebingung und unter Ueberwindung aller Sinderniffe vermittelft Orbonnangen eine lebhafte Berbindung unterhalten muffen, bie gewiffermagen als "Delegirte" feitens ber Ravallerie= Abtheilung gu bem Detachement und feltens biefes gu ber Ravallerie zu tommanbiren maren. Durch biefe Orbonnangen muß ber Fuhrer bes Detachements, abgefehen von eingehenden Del= bungen und Rachrichten, ftete über bie Borgange bei ber Ravals lerte orientitt fein, mahrend bem Ravallerieführer burch ben Rommanbeur bes Detachemente ebenfo rechtzeitig Renntnig von seinen Entschlussen und ben bei ihm zusammensaufenben Rachrichten über ben beind zu geben ift. Außer biefer fleten Bers binbung mit feiner eigenen Ravallerte hat jedes felbstandig auf= tretenbe Detachement aber auch noch burch "Delegirte" mit ben rechte und linte benachbarten Abtheilungen Berbindung ju unterhalten, ble ihrerfeite auch wieder "Delegirte" ju entfenben haben, fo baß auf folde Urt ein Sfolirtfein einer betachirten Abtheilung nicht möglich ift, benn - brobt Jemandem Befahr, fo befreien ibn feine Rachbarn, bat fich Jemand in einen Rampf verbiffen ober ju einem folden fortreißen laffen, fo wird er von feinen Nachbarn unterftust. Ich wiederhole, bag nur, wenn fo ober burch eine anderweitige richtig organifirte Berbindung bie Abtheilungen in fteter Renntnig von einander find, auf eine thatige Unterftupung im Rampf ber einen burch bie andere gerechnet werben barf. (Schluß folgt.)

In der Schulbuchhandlung Antenen in Bern ist soeben erschienen:

# listorische Karte der Schweiz mit ihren Grenzgebieten:

dem grössten Theil von Tyrol, dem obern Donaugebiete, dem Schwarzwalde, Elsass-Lothringen bis Nancy, den alten burgundischen Ländern, Savoyen, Piemont, der lombardischen Ebene. Auf Spezial-Cartons: die hauptsächlichen Entwicklungsphasen, Religionsverhältnisse, Sprachverhältnisse etc. — Der "Bund" schreibt darüber: "Namentlich auch Militärschulen und einzelne Offiziere, die ihr militärisches Wissen auf eine richtige geschichtlich-geographische Grundlage zu stützen wünschen, überhaupt Freunde vaterländischer Geschichte werden dieses werthvolle Erzeugniss schweizerischer Kartographie nicht vermissen wollen." Der Umstand, dass der Chef der Infanterie die Karte für sämmtliche Waffenplätze der Schweiz angeschafft hat, zeugt für deren hohen Werth, welche der Karte in militärischen Kreisen gezollt wird. — Preis aufgezogen mit Stäben oder in Mappe Fr. 20. — Auf Wunsch zur Einsicht. (H 2089 Y)